

Spangenbergzeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 51.

Donnerstag, den 27. Juni 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 26. Juni.

Am nächsten Sonntag findet hier das Verbandsfest der Jungfrauenvereine des unteren Fuldaals statt. Der hiesige Verein hatte sich früher dem Verband des Verrats als angeschlossenen und eine Reihe von Jahren dessen Jahresfeste auf dem Bergschloßchen zu Niederhonne besucht. Da aber die Vereine dort so zahlreich wurden, daß kein Saal mehr imstande war, die Teilnehmerinnen zu fassen, wurde auf Anregung des hiesigen Vereins vor zwei Jahren ein Verband des Fuldaals gegründet, welcher sein erstes Jahresfest in Vebra, sein zweites in Rotenburg feierte. Aber auch dieser Verband erwies sich als zu groß, da er sich von Felsberg bis über Hersfeld hinaus erstreckte. Es wurden deshalb zwei Verbände des Fuldaals, einer für das obere, der andere für das untere gegründet. Der letztere, welcher die Vereine zu Spangenberg, Mörschhausen, Melsungen, Felsberg, Gensungen und Gudensberg umfaßt, feiert am nächsten Sonntag sein erstes Jahresfest. Als Gast wird noch der Nachbarverein von Lichtenau zugegen sein. Im ganzen sind nahezu 200 Mitglieder von auswärtigen Jungfrauenvereinen angemeldet. Der Festgottesdienst, in welchem Herr Pfarrer Sarde- mann die Predigt halten wird, beginnt um ½2 Uhr. Um 3 Uhr findet gemeinsamer Kaffee im Garten des Herrn Heinz statt, wozu der hiesige Verein die sämtlichen auswärtigen Vereine eingeladen hat, und um 4¼ Uhr beginnt die Nachfeier im Saale des Herrn Heinz, an welcher sich alle Vereine mit Deklamationen, Liedern und Aufführungen beteiligen werden. Leider kann wegen des beschränkten Raumes hierzu eine allgemeine Einladung nicht ergehen, es erhält jedoch jedes Mitglied des Spangenberg- Vereins zwei Freikarten für seine Angehörigen. Die Lieder in der Kirche und bei der Nachfeier wird der Posaunenchor des Lichtenauer Jünglings- vereins begleiten.

Am Sonntag in Frizlar wurde dem Turner Konrad Schmidt von hier der 2. Preis in der 1. Klasse zuerkannt. Ebenso errangen die hiesigen Turner Runau und Deckmann in der 1. Klasse den 8. und 15. Preis. Der Wanderpreis im Gilsbottenwettkampf, den die Spangenberg für die beste Leistung (500 Meter = 64½ Sek.) hätten bekommen müssen, wurde ihnen nicht zugesprochen, sondern soll noch einmal ausgetragen werden, weil die Kampfrichter ihres Amtes nachlässig walteten.

Am Sonnabend wurde dem Schreinermeister Johannes Salzmann aus der unverschlossenen Wohnstube eine silberne Uhr mit silberner Kette gestohlen. Der Diebstahl ist in der Zeit geschehen, wo S. beim Heueinfahren beschäftigt war und die Frau sich auf kurze Zeit aus der Stube entfernt hatte.

Die Kornblume, der Liebling unseres unvergeßlichen greisen Heldenkaisers, lugt jetzt allerorts im Felde mit ihren schlichtblauen Blütentöpfchen aus dem dichten Grün der Halme hervor. Begeistert sammelt die Schuljugend jedes Exemplar, dessen sie habhaft werden kann; auch Naturfreunde pflücken gern einen Strauß, zumal sich die Kornblume tagelang in unveränderter Schönheit in der Vase hält. Neben der Kornblume findet auch die dunkelviolette Kornrahde ihre Freunde. Und mancher möchte dem Landwirt gram sein, wenn derselbe diesen herrlichen Schmuck seiner Getreidefelder wegwerfend als „Unkraut“ bezeichnet und die zarten Blüten nur mißbilligend betrachtet.

Die Mücken tauchen nun auch auf und werden dem Landmann und dem Spaziergänger besonders in den Abendstunden oft recht lästig. Während der gewohnheitsmäßige Tabakraucher

noch am wenigsten von ihnen heimgesucht wird, können sich hauptsächlich Frauen oft garnicht vor diesen Quälgeistern retten. Ein dichter Schleier schützt zwar das Gesicht, ist aber ungesund und bei den meisten körperlichen Arbeiten hindernd im Wege. Für Personen, die den Mückenstichen erfahrungsgemäß häufiger ausgesetzt sind, empfiehlt sich deshalb das Mitführen eines Insektenstiftes oder eines flüchtigen Salbmittels. Betupft man hiermit sofort nach dem Stiche die betroffene Stelle, so tritt der lästige Juckreiz erheblich schwächer oder garnicht auf, auch die unschönen Anschwellungen unterbleiben dann.

Adelshausen. Am dem am vergangenen Sonntag in Frizlar stattgefundenen Gauturnfest des Fulda-Eder-Gaues, verbunden mit Wettturnen, nahmen vom hiesigen Verein die Turner F. Rohde, H. Apel, H. Steinbrecher, J. Brässel, G. Apel u. L. Franke teil. Sämtliche 6 Wettturner wurden mit Preisen ausgezeichnet und konnten als Anerkennung für ihre Leistungen mit dem Eichenkranz geschmückt werden.

Melsungen. Vom Tode des Ertrinkens rettete Herr Schreinermeister Kothe einen 15jährigen Burschen, der im Freibad unter dem roten Rain nach dem anderen Ufer schwimmen wollte, in dem Augenblicke, als den Jungen mitten im Flusse die Kräfte verließen und er unterging.

Breitau. Am Montag Morgen fanden Angehörige des Gastwirts R. hier selbst diesen erhängt vor. Derselbe hatte vor einigen Tagen sein Anwesen an einen Güterhändler in Sontra verkauft. R. lebte in geordneten Verhältnissen und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

Schwege. 11150 Sperlinge sind in den Gemeinden des Kreises Schwega im vorigen Rechnungsjahre eingefangen worden. Auch im laufenden Jahre soll das Einfangen der Sperlinge fortgesetzt werden; für jeden Sperling wird eine Prämie von 4 Pfg. gewährt.

Philippsthal. Ein schwerer Bergwerksunfall ereignete sich am Sonnabend in den Schachtanlagen des Kalibergwerks Nippa. Ein nichtexplodierter Sprengkörper kam unvorhergesehen zur Explosion, sodaß die Sprengstücke mitten in die arbeitende Belegschaft hineingeschleudert wurden. Hierbei wurde ein Bergmann sofort getötet, und 6 Bergleute mehr oder minder schwer verletzt.

Cassel. Der neue Casseler Oberbürgermeister Dr. jur. Ernst Scholz ist vom König als solcher für die gesetzliche Amtsdauer von 12 Jahren bestätigt worden.

Die Nationalflugspende ergab in Cassel seither den Betrag von 19334,28 Mark.

Das Schwurgericht verurteilte am Sonnabend den italienischen Erdarbeiter di Paolo aus Monterode wegen versuchten Totschlags unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu 1 Jahr 3 Mon. Gefängnis. Am Dienstag wurde der Schuhmacher Georg Thiel aus Cassel wegen gewissenlichen Meineides zu 1 Jahr 3 Mon. Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Gleichzeitig wird ihm die Fähigkeit als Zeuge oder Sachverständiger auf treten zu können, abgesprochen.

Somburg. Große Freude erregte im benachbarten Ort Dickershausen die Nachricht von einer amerikanischen Erbschaft in Höhe von 20.000 Dollar. Diesmal ist die Nachricht nicht eine Ente, sondern sie beruht auf Wahrheit und dem glücklichen Erben gönnt man diese Zugabe.

Treysa. Das Jahresfest der Anstalt „Sephata“ war von einer unglaublich großen Menschenmenge besucht (man spricht von 10000), die in dem schön geschmückten, geräumigen Anstaltsgarten nicht alle Unterkunft finden konnten und deshalb zum Teil in die Botivkirche und auf einen zweiten freien Platz verfügen mußten. An allen Versammlungsplätzen begleiteten die Posaunenchor den Gemeindegesang und trugen schöne Kirchenlieder vor. Auf dem

Hauptfestplatz hielt Pfarrer Dr. Busch aus Frankfurt a. M. die Festpredigt. Nach einem Vortrage des Posaunenquartetts erstattete der Anstaltsvorstand Pfarrer Schuchard den Jahresbericht. In einer späteren Ansprache schilderte Pastor Ruhlo aus Bielefeld die selbstlose Tätigkeit des Anstalts-personals. Den Glanzpunkt des Tages bildete ein Gedächtniszyklus „Ein Rundgang durch die Anstalts-häuser unter Führung der Kinder“, der von mehr als 20 Anstaltszöglingen formvollendet vorgetragen wurde. Mit einer Ansprache des Superintendenten Heußner aus Ziegenhain fand die überaus gelungene Feier einen würdigen Abschluß.

Cassel. Am Sonnabend verstarb hier der Generalleutnant z. D. Georg Karl von Schnackenberg im Alter von 74 Jahren.

Marburg. Am Sonntag Abend zog ein schweres Unwetter über unsere Gegend. Der Blitz schlug mehrfach ein und zündete u. a. in einem Hochzeits-haus, das alsbald in Flammen stand. Mehrere Gäste wurden betäubt.

Fulda. Die beiden 12- und 16jährigen Zigeu-nerkinder Ebender wurden durch einen hiesigen Schutzmann nach der Erziehungsanstalt Wabern gebracht.

Marburg. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich am Freitag Abend in Scherfede. Dabei wurden der Großhändler Quackländer aus Cassel und sein Reisender schwer verletzt, während der Chauffeur mit leichten Verletzungen davon kam.

Literarisches.

Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Soll ich mich bei der Reichs-Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung freiwillig weiter versichern? Diese Frage tritt wohl heran an alle Privatange-stellten, wenn ihr Jahresgehalt 2000 Mark über- steigt und sie deshalb aus dem Kreis der Zwangs- versicherten ausscheiden, an seither zwangsversichert gewesene junge Ehefrauen und an Beamte, Lehrer und Lehrerinnen, wenn sie Pensionanwartschaft bei einer staatlichen oder kommunalen Verwaltung er- langen. Soll ich von dem Rechte der Selbstver- sicherung Gebrauch machen? fragt sich der selbst- ständige Geschäftsmann, Handwerksmeister und Land- wirt. Wem die Sorge um sein und seiner Ange- hörigen Wohlergehen wirklich ernst ist, tut diese so wichtigen Fragen nicht kurzer Hand ab, sondern trifft seine Entscheidung erst, nachdem er sich gründ- lich über das Recht und den Wert der freiwilligen Versicherung unterrichtet hat. Hierzu bietet ihm die soeben im Verlage der Hofbuchhandlung von G. Kühn zu Cassel zum Preise von 50 Pfg. erschie- nene Schrift: „Die freiwillige Versicherung (Selbst- versicherung, freiwillige Weiterversicherung und frei- willige Zusatzversicherung) bei der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung“ die beste Gelegenheit. In gemeinverständlicher Form erläutert der Ver- fasser der Schrift: Sekretär der Landesversicherungs- anstalt Hessen-Nassau zu Cassel, H. Wasmuth, alles das, was der freiwillige Versicherer wissen muß. Das Werkchen sei allen Interessenten hier- mit wärmstens empfohlen. Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen.

Wetterbericht.

Am 27. Juni. Zeitweise heiter, meist wolkig, ziemlich warm, verbreitete Gewitter und Regen.
Am 28. Juni. Ziemlich warm, wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, noch vielfach Gewitterregen.
Am 29. Juni. Fortgesetzt Gewitterneigung, teilweise heiter, ziemlich warm.

Casseler Getreidepreise.

Roggen	100 Kilo	19,50 bis 20,50 Mark
Weizen	100 Kilo	22,00 bis 22,50 Mark
Hafer	100 Kilo	21,00 bis 23,00 Mark
Gerste	100 Kilo	17,50 bis 21,00 Mark
Heu	à Zentner	2,50 bis 3,00 Mark
Stroh	à Zentner	2,40 bis 3,20 Mark

* Eine Genossenschaftsbank in der Doretheenstraße in Berlin sandte am Sonnabend ihren Kassensboten Jarwell mit einem Betrag von 120000 Mk. zur Reichsbank. Mit dem Gelde ist 3. verschwunden.

* 100000 Mk. für Flugpreise hat die Firma Krupp in Essen gestiftet; es soll dafür anlässlich der Hundertjahrfeier der Firma im August d. J., an der auch bekanntlich der Kaiser teilnehmen wird, ein Ueberlandflugwettbewerb ausgeschrieben werden.

* 10000 Liter Petroleum sind in Woldenberg bei Berlin aus einem Tank der Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft in die Erde gelaufen, da der Behälter undicht geworden war.

* In dem Zuge Kiel-Hamburg wurde einem Mainzer Metzgermeister eine Brieftasche mit 52000 Mark gestohlen. Er wollte zum Ankauf von Vieh nach Schweden fahren.

getretene Wettersturz richtete in den Weinbergen große Verheerungen an.

* Den zwanzigsten Sohn hat eine 40jährige Frau in Kieferfeldten an der bayrisch-tiroler Grenze bekommen.

* Auf dem Monte Maggiore in Triest stürzte ein Automobil, in dem das Ehepaar Fischer aus Berlin und ein Rittmeister saßen, in den Abgrund. Das Ehepaar Fischer blieb tot, der Rittmeister ist schwer verletzt. Der Chauffeur kam heil davon.

* Der Kaufmann Lichtenberger in Berlin wurde vom Reichsgericht wegen versuchter Spionage zu 4 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

* Feldmarschall Sir George White, der Verteidiger von Ladysmith, ist in London im Alter von 78 Jahren gestorben.

mit 7 Arbeitern besetztes Ruderboot. 4 von ihnen ertranken, die übrigen 3 konnten von einem Fährdampfer gerettet werden.

* 500 Häuser im Orte Polang bei Kajan sind niedergebrannt. Das Dorf wurde schon einmal vor zwei Jahren durch eine Feuersbrunst fast vollständig zerstört.

Casseler Schlachtviehpreise.

Es kosten die 50 kg Schlachtgewicht von

	I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.
Ochsen	90-94 Mk.	85-90 Mk.	
Bullen	88-92 Mk.	84-88 Mk.	
Kühe u. Rinder	95-99 Mk.	88-92 Mk.	82-86 Mk.
Schweine	— Mk.	70-72 Mk.	69-70 Mk.
Kälber 1 kg Lebendgewicht	1,26-1,40 Mk.		
Fleischgewicht 1,64-1,80 Mk.			

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Termin zur Erhebung der am 1. Juli er. fälligen Semesterleistungen (Zinsen und Abträge) für die **Landesbankkassette** findet am **2. Juli er.** vormittags von **8-10 Uhr** in der Ratshaus-Gastwirtschaft zu Spangenberg statt.

Melsungen, 24. Juni 1912.

Die Landesrenterei:

Log.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 25. Juni 1912.

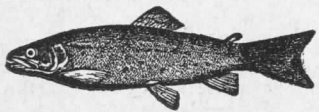
Der Bürgermeister.

Königl. Oberförsterei Spangenberg

verkauft **Mittwoch, den 3. Juli d. J.**, von vormittags 10 Uhr ab in dem **Vertramschen Saale in Spangenberg** aus den Schutzbez. Kaltenbach und Günstersode:

Buchen: 25 rm Scheit, 33,5 rm Knüppel, 1070 rm Reis II. und III. Kl.,

Fichten: 5 Sägeblöcke III. Kl. = 2,28 fm, 3 Stämme III. Kl. = 2,15 fm, 38 Stämme IV. Kl. = 7,82 fm, 1,5 rm Nutzknüppel, 3 rm Scheit, 1 rm Stammknüppel.



Freitag früh:
Ia. Schellfisch.
H. Mohr.

Bienenschwärme

hat zu verkaufen
Förster **Schneider**
Lamberg.

Weizenbier

im Ausschank
bei **H. Entzeroth**, Ratskeller,
in Flaschen
bei **H. Meurer**, Bierverleger.

Bienen- sowie Reisekörbe

in großer Auswahl
findet man billigt bei
Levi Spangenthal.

Ein Logis

mit 2 Zimmern, Küche, Boden-, und Kellerraum zu vermieten zum 1. Aug. oder später.
Neustadt 47.

Zahlungsbefehle

zu haben bei **K. Thomas.**

Probieren Sie, bitte.

MAGGI's Bouillon-Würfel

(5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.)

Es gibt nichts Besseres! Angelegentlichst empfohlen von
Chr. Meurer Nachf., Inh. Georg Meurer.

Otto Schinke, Uhrmacher

Martinsplatz 3 **Cassel** Martinsplatz 3

Seit 15 Jahren anerkannt billige und reelle
Bezugsquelle für Uhren aller Art und Goldwaren.

Goldene Verlobungsringe

Solide Reparaturwerkstatt

Träger — Eisenbahnschienen Fenster in Guß u. Schmiedeeisen Sä- u. Mähmaschinen

sowie sämtliche

landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte

empfehlen

J. H. Herbold, Spangenberg.

Die für Arbeitgeber und Versicherte wichtigsten Bestimmungen der Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung

nach den am 1. Januar 1912 in Kraft getretenen Vorschriften
der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911.

Zusammengestellt und bearbeitet von
W. Sondergeld, Magistrats-Sekr. bei der städt. Amtsstelle
für die Invalidenversicherung.

Preis 25 Pfennig.

Zu haben in der Buchdruckerei von **K. Thomas.**

Heuaufzughaken und Seilrollen

empfehlen billigt

Levi Spangenthal.

Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl
fühlen, bringen Ihnen die
ärztl. erprobten

Kaiser's

Magen-

Pfefferminz-Caramellen

sichere Hilfe. Sie bekommen
guten Appetit, der Magen wird
wieder eingerichtet und gestärkt.
Wegen der belebenden und er-
frischenden Wirkung unent-
behrlich bei Douren.

Paket 25 Pfg., Dose 15 Pfg.
zu haben bei:

H. Mohr,

Inh. Rich. Mohr, Spangenberg

Im Nu

verschwinden alle Arten Hautunreinig-
keiten und Hautausschläge, wie Blüt-
chen, rote Flecke, Mitesser, Pusteln,
Pickeln etc. nach dem Gebrauch von
Stechenpferd-

Carbol-Teer-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul

a St. 50 Pf. bei:

Apotheker **Woelm.**

Turnverein „Jahn“

Mittwoch u. Sonnabend

Turn- stunde.

Der Vorstand.

Messinghäuser Düngekalk

in Stücken und Säcken.

Gebrüder Dietrich, Fritzlar.

250 qm Bretter

zum Festplatz in Pöffe u. Spangen-
berg gebraucht, 2 cm stark, 4 m lang,
20-28 cm br., tadellos u. unbeschädigt

qm 1 M. 10

M. J. Spangenthal Ww.

Ia. Zwetschenmuß
„ gem. Marmelade
„ Kunsthonig

alles in 10 Pfd.-Eimer für 3,25 M.
empfiehlt **S. Mohr.**

Grabeinfassungen und Denkmäler

in großer Auswahl und allen
Preislagen stets am Lager.

Reflektanten ladet zur Besich-
tigung ein

Waldemar Heberer
Spangenberg.

Heuzangen

mit Wirbelfetten
vierzünftig

Stück 5.75 M.

M. J. Spangenthal Ww.

Coursbericht

des Bankgeschäfts

Gebrüder Zahn, Cassel

Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2% Preuß. Consols	—	—
3% Preuß. Consols	—	—
3 1/4% Landes-Credit- Cassen-Obligationen	—	—
3% Landes-Credit-Cassen- Obligationen	—	—
4% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 20	—	—
3 1/2% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 21	—	—
4% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 24	100 1/2	—
3 1/2% Casseler Stadt-Obl.	—	100
4% Preuß. Boden-Credit- Pfandbriefe	99 1/4	—
4% Schwarzburg-Hypoth.- Pfandbriefe	99 1/2	—
4% Ruff. staatl. garant. Eisenbahn-Prior. versch.	—	88
Braunsch. 20 Taler Lofe	—	199
Amerikanische Coupons	—	4,18

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
Controle aller verlosbaren Wertpapiere.
Wechsel und Auszahlung auf Amerika.

„Stahlkammer“
Depositen unter eigenem Verschluss.
Scheck-Verkehr.

Oswald Eberhardt

Zimmergeschäft u. Dampfjägewerk
Elbersdorf

empfiehlt sich zu allen in dies Fach
schlagenden Arbeiten, sowie zum Schnei-
den von Kantholz, Stollen, Latten u.
Brennholz zu den billigsten Preisen zu
jeder Tageszeit.